

**Vierte Sitzung der Studiengebührenkommission im Wintersemester 2009/10  
(gesamt Nr. 32) vom 13.01.2010**

Beginn: 18:00/ Ende: 19:10

Anwesende nach Statusgruppen:

Mittelbau: Joachim Schahn

Studierende: Julia Fuchs, Laura Mehl, Melanie Milovac, Franz Wöllert, Beatrice Wunsch

Gäste: Helene Ganser (Hilfskraft der Kommission)

entschuldigt: Prof. Monika Sieverding

**Anmerkung:**

*Am Ende der Sitzung gab es noch eine Reihe offene, mittlerweile aber geklärte Fragen; die entsprechenden Informationen liegen inzwischen vor und werden im Folgenden in Kursivschrift und eckigen Klammern eingefügt.*

**TOP 1: Anträge für Tutorien**

Die Anträge für Tutorien im SoSe 2010 sind eingegangen. Unterschiede zu diesem Semester sind:

- Weniger Arbeitsstunden für die Retrokatalogisierung in der IB
- Bernd Reuschenbach beantragt für das Comeniusprojekt 600 statt 480 Stunden. Die ursprüngliche Idee der Selbsttragung des Projekts wird wohl nicht realisierbar sein, da es viel weniger arbeitsintensivere Möglichkeiten für BSc-Studierende gibt ihre Creditpoints zu erhalten. Die Aufstockung der Stunden geht auch auf die Bewerbung um den Landeslehrpreis zurück. Herr Schahn erkundigt sich nochmals bei Bernd Reuschenbach ob die 600 Stunden nach wie vor noch gebraucht werden. Prinzipiell können die 600 Stunden für das SoSe noch genehmigt werden, auf Dauer kann diese Stundenanzahl für das Comeniusprojekt jedoch nicht mehr aus Studiengebühren getragen werden. *[Nachtrag: Die 600 Stunden sind vor allem wegen der Landeslehrpreis-Bewerbung erforderlich. Im kommenden Semester liegt der Bedarf wieder nur bei 480 Stunden. Ohne Neuregelung der Tutorienverpflichtung wird dies auf Dauer so sein]*
- Frau Höveners Antrag für eine Büroassistentin sowie Herr Jungks Antrag auf Fachstudienberatung gehören eigentlich nicht auf die Liste. *[Von den beantragten 90 Stunden werden 45 genehmigt, da dieser Mehraufwand direkt durch die Verlängerung der Öffnungszeiten verursacht ist. Die entsprechenden Mittel werden unter dem Etikett „Verlängerung der Öffnungszeiten“ zusätzlich zur Verfügung gestellt.]*

Wenn keine umfangreichen Anträge mehr nachgereicht werden, wird weniger Geld für Tutorien ausgegeben als von der Kommission aufgrund der Vorjahreswerte veranschlagt hat.

**TOP 2: Studiengebührenfinanzierte Stellen**

- Eine halbe Stelle für Nicolai Jungk und eine Viertelstelle für Sebastian Stehle werden für ein weiteres Jahr verlängert. *[Nicolai Jungk gibt die Organisation der Lehraufträge ab März an Sebastian Stehle ab, der aufgrund der Automatisierung der Evaluation wieder Arbeitskapazität frei hat. Er hat ferner darum gebeten, seine Stelle nur bis zum Ende des Sommersemesters (Juli) zu verlängern. Danach würde er nach Möglichkeit nur eine Viertelstelle haben wollen.]*

- Bei der Methodenberatung wird Samuel Greiff seinen Ende Februar auslaufenden Vertrag wegen einer Projektstelle nicht mehr verlängern. Friederike Zimmermann wird auf eine halbe Stelle wechseln, Juliane Burkhardt weiterhin eine Viertelstelle wahrnehmen. Damit ist eine Viertelstelle frei. Die Kommission beschließt, diese Daniel Danner anzubieten, der bei der letzten Bewerbungsrunde auf den 2. Platz gekommen war. [*Herr Danner hat die Stelle angenommen.*]

### **TOP 3: Anträge**

- Sebastian Stehle und Nicolai Jungk würden sich gerne eine weitere Hilfskraft mit 20 Stunden im Monat teilen. Es ist nicht ganz klar, welche Aufgaben diese Hilfskraft übernehmen soll. Herr Schahn bittet die beiden, den Antrag nochmals schriftlich einzureichen und schickt die genaueren Angaben dann an alle Mitglieder der Kommission. [*Die zusätzlichen 20 Monatsstunden werden genehmigt. Sie dienen dazu, in beiden Arbeitsbereichen Spitzenbelastungen abzufangen.*]
- Nicolai Jungk hat die Suche nach Dozierenden für die zusätzlichen Lehrveranstaltungen noch nicht abgeschlossen. Hier soll in Zukunft auf ein besseres Zeitmanagement geachtet werden. [*Herr Jungk gibt die Organisation der Lehraufträge an Herrn Stehle ab, s.o.u. TOP 2.*]
- Es liegt eine Voranfrage für einen Antrag auf Diplomarbeitsförderung vor, in dem um die Genehmigung für das Überschreiten der Druckkostengrenze von 100,-- € gebeten wird. Der Diplomand bitte um eine Ausnahmegenehmigung, da die Arbeit für den Weinert-Preis vorgeschlagen wurde, weswegen fünf statt der üblichen drei Kopien abgegeben werden müssen. Die Kommission genehmigt den Antrag.
- Bei der Mitteilung des Studierendensekretariats über die der Psychologie in einem Semester zustehenden Studiengebühren gibt es immer den Posten „Psychologie Lehramt“. Dieser Posten wurde seit dem SoSe 2007 noch nie berücksichtigt, weil irrtümlicherweise angenommen wurde, es handle sich um zusätzliche Mittel, die getrennt verwaltet werden. Sie waren jedoch im Zuweisungsbetrag mit enthalten. Es handelt sich pro Semester nur um 150,-- bis 200,-- €. Die Kommission beschließt einen neuen Posten in den Haushaltsplan aufzunehmen, in dem diese Mittel aufgenommen werden. Der Betrag soll dann Prof. Spinath zu Verfügung stehen. Das Geld soll den Lehramtsstudierenden zu Gute kommen, die in Frau Prof. Spinaths Vorlesung „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ sitzen. Das Geld soll ausschließlich für die Unterstützung dieser Veranstaltung genutzt werden.
- Prof. Sieverding beantragt 80 Stunden Hilfskraftmittel, um Daten zu bearbeiten, die in Berlin und Frankfurt erhoben werden. Eine Diplomarbeit hat ergeben, dass BSc-Studierende in Heidelberg gestresster sind als vergleichbare Diplomstudierende. Die beiden Diplomandinnen von Frau Prof. Sieverding würde diese Ergebnisse zur Veröffentlichung gerne auf eine breitere Basis stellen und daher an im Anschluss an die Diplomarbeit an weiteren Universitäten erheben. Die drei studentischen VertreterInnen stimmen dem Antrag nicht zu, da sie dies als Förderung der Forschung sehen und auch keinen direkten Nutzen für die Studierenden hier vor Ort erkennen können. Der Vertreter des Mittelbaus stimmt für den Antrag. Somit ist der Antrag mit Mehrheit abgelehnt.
- Die Fachschaft stellt einen Antrag über 541,-- € für Fahrt- und Übernachtungskosten für neun Studierende, die zur Fachschafskonferenz Psychologie in Münster gefahren sind. Die Kommission genehmigt den Antrag nach kurzer Diskussion. Dafür: Julia Fuchs, Franz Wöllert und Melanie Milovac für die Studierenden und Joachim Schahn für den Mittelbau.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

Die studentischen Vertreter/innen beschließen für das SoSe 2010, drei Leute für ein halbes Jahr und weitere drei Leute für ein ganzes Jahr zu wählen, so dass in Zukunft jedes Semester drei Vertreter/innen ausgewechselt werden. So kann gewährleistet werden, dass nicht auf einen Schlag sechs unerfahrene Vertreter/innen zusammenkommen.

**Die nächste Sitzung findet am Donnerstag den 04.02.2010 um 18:30 im Gruppenraum der  
Differenziellen Psychologie statt.**